

That Voice in your Head Jürgen Brockmann & Wladimir Schengelaja 16–18 November 2018

Mit Jürgen Brockmann *1951 und Wladimir Schengelaja *1949 begegnen in der Ausstellung „That Voice in your Head“ zwei bereits arrivierte Künstlerpositionen einander. Neben Arbeitsschwerpunkten in verschiedenen Medien schöpfen beide aus einem äußerst umfangreichen malerischen Oeuvre, welches sich über Jahrzehnte künstlerischer Tätigkeit entwickelt hat. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht der sich bei beiden unterscheidende Bildfindungsprozess, der sich durch die unterschiedliche künstlerische Herkunft bedingt.

Jürgen Brockmann arbeitet, gerade in seinen Arbeiten auf Papier, oft mit Mischungen von Tinten, Ölfarben und Gouache. So entstehen abstrakte Farbmassen mit Schlieren, sichtbaren Verwischungen und konkreten figürlichen Details. Das Nachziehen der noch flüssigen Farbe lässt aus Abstraktem Gegenständliches entstehen.

Wladimir Schengelaja folgt eher einer klassisch-akademischen Tradition und wählt abstrahierte Formen, aus denen er figürliche Elemente entwickelt und zusammensetzt. Oft werden diese nur um kleinste malerische Gesten ergänzt, die für den figürlichen Gesamteindruck einer Komposition entscheidend sind.

Trotz oder gerade auf Grund dieser unterschiedlichen Arbeitsweisen ergeben sich in der Zusammenschau augenfällige Gemeinsamkeiten in der Art und Weise wie beide Maler ihr eigenes Schaffen begreifen. Der Vorgang des Malens oder „die Malerei“ ist das entscheidende Vehikel um Stimmungen und Inhalte zu transportieren, mit Farbigkeit zu hinterlegen und als „Bild“ zu gestalten. Dabei wechselt der Blick des Betrachters stets zwischen den abstrakten Ursprüngen eines Motives und seiner figürlichen Umsetzung. Auf diese Weise erhalten die Bilder beider Maler ein starkes Eigenleben. Durch das stetige Fortdenken von Bildinhalten durch den Betrachter wird der inhaltliche Mehrwert der Malerei offensichtlich: Die Unterschiede zwischen Bild und Abbild werden in den Fokus gerückt. Beide Künstler wissen um die Spannung zwischen der malerischen Geste und der Illusion, die einer bildlichen Darstellung vorhergeht. Zwischen der Ablehnung der Figur, des Bildes mit all seinen aufgeladenen Bedeutungen, Einschränkungen und Beschreibungen einerseits, und der Zuwendung zum bildnerischen Gestalten andererseits, entsteht eine Spannung, die nach einem Ausgleich zwischen diesen widerstreitenden Interessen sucht.

Jürgen Brockmann wurde in Bremen geboren, hier studierte er Freie Malerei, er erhielt mehrere Stipendien und Residencies. Seine Arbeiten wurden in der Vergangenheit bereits in verschiedenen Institutionen international ausgestellt.

Jürgen Brockmann lebt und arbeitet in Hamburg.

That Voice in your Head
Jürgen Brockmann & Wladimir Schengelaja
16–18 November 2018

Wladimir Schengelaja wurde in Suchumi, Abchasien geboren, er studierte Malerei in Suchumi und Tiflis. 1992 wurden er und seine Familie in den Wirren des Bürgerkrieges aus Abchasien vertrieben. Parallel zu Ausstellungen in Deutschland wurde das Werk Wladimir Schengelajas international bereits in zahlreichen Galerie- und Museumsausstellungen gewürdigt.

Wladimir Schengelaja lebt und arbeitet seit 1993 in München.